

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2019.04 | Presseinformation

Raphaella Vogel

Bellend bin ich aufgewacht

19 | 10 | 2019 - 06 | 01 | 2020

Pressekonferenz

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 18. Oktober 2019, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at

»Die Frage der Schwere ist ein zentrales Thema in der Skulptur. Es ist interessant, dies mit der Leichtigkeit eines Videos zu vergleichen.«

Raphaela Vogel



Die Löwen, Sinnbild von Macht und Männlichkeit, haben ihre Mäuler aufgerissen. Mit ihren Pranken drücken sie je einen Schlangenkörper nach unten. Die Schlangen recken ihre Köpfe in ihren letzten Regungen vor dem todbringenden Hieb der Raubkatzen. Raphaela Vogel lässt zwei Kopien der Monumentalplastik von der Decke baumeln. Die schweren Bronzen sind mit Ketten und Riemen befestigt. Die Kolosse hängen kopfüber, als stürzten sie hinab – ein Trapezakt in grotesker Spiegelung. »Die Stärksten im Tierreich gibt es auch vor dem Amtsgericht in Berlin«, sagt Vogel. Gegossen wurden die beiden Bronzeskulpturen vermutlich im 19. Jahrhundert in Italien. Schwarze Kugeln baumeln von ihren Nasen. Es sind Lautsprecher der Marke Grundig, die in den 1970er Jahren Audiorama-Boxen herstellte. Aus ihnen erklingt die Stimme von Raphaela Vogel, wie sie einen Song der Schlagersängerin Milva interpretiert, bedrückend, düster und verloren. Ängste, Spiegelungen und bizarrer Baudekor gehören zu den wiederkehrenden Gestaltungsmitteln von Raphaela Vogel wie auch die Musik, die ihre Installationen untermalt. Es sind stets süßliche, wehmütige Weisen, gespielt mit Akkordeon oder Klavier. Ihre Anmut bildet einen Kontrast zu den schweren Tragkonstruktionen, wuchtigen Skulpturen und kaleidoskopartigen Videos.

Im ersten Obergeschoss zeigt Raphaela Vogel Spinnenfiguren. Auf einer sitzt eine rissige Plastikschale, wie ein weißes Skelett oder eine Haut. Es wirkt, als würde sich die Spinne »häuten oder paaren«. *Vogelspinne* – so der Ausstellungstitel der Galerie BQ Berlin, wo die Figuren 2019 zum ersten Mal zu sehen waren – ist eine Anspielung auf Vogels eigenen Namen und Alter Ego und schürt die weitverbreitete Angst vor Spinnen. Segel von Surfern sind aufgestellt, ihre farbigen Plastikplanen leuchten wie geheimnisvolle, tierische Augen. Eine andere Konstruktion zeigt verchromte Stahlträger, die sich zu einem netzartigen Gerüst aufbauen, eine spinnenartige Dachkonstruktion, von deren Scheitel ein Bündel starr blickender Puppen herabhängt. Vogel entführt in die Welt der Ängste, in die Abgründe von Begehren, Einsamkeit und Hypnose. Die Idee der »horizontalen Skulptur« beschäftigt sie, inspiriert von der Land Art, vor allem durch Nancy Holt und ihren Mann Robert Smithson.

Ein HD-Bildschirm ist zu sehen, verbunden mit Aluminiumstangen, die, Tentakeln gleich, den Raum in acht Bereiche auffächern. In dem hier abgespielten Video steht Vogel auf einem Felsen, rund um sie wogt die Gischt eines auf-gebrachten Meeres. Alles dreht sich, die Wellen sind in sich verschnitten und verzerrt, die Bilder gleichen einem Bildschirmschoner, der nicht zur Ruhe kommt. Es ist eine psychedelische, fast mythische Szenerie, ein »Panorama der Todesfurcht«, gefilmt von einer Drohne. Babygeschrei ist zu hören, so verlangsamt, dass die Stimmen wie Sirenen jammern. Am Ende ein Rauschen und neuerlich die Stimme der Sängerin Milva, die *Ich hab' keine Angst* singt, begleitet von Edith Clever, die die Todesangstszene aus Kleists *Prinz von Homburg* rezitiert.



Im zweiten Obergeschoss zeigt die Künstlerin eine Installation, die in der Berlinischen Galerie zu sehen war. Die Tragwerke von zwei Lagerzelten sind ineinander verzahnt. Schienen und Stahlträger sind charakteristisch für Vogels Werk, auch die Wiederverwertung von ausgedienten Equipments von Bühnen, Diskotheken oder Erlebnisparks. Das Strebewerk formt einen schlauchartigen Raum, der über ein chinesisches Tor betreten wird. Ein Drache aus Polyurethan umspielt den Eingang, das Ornament kopiert die Schmuckleisten üblicher China-restaurants. Am anderen Ende befindet sich ein Bildschirm. Vogel wird durch einen Tunnel verfolgt, liegt in einem Bett, wird von oben gefilmt, in »postkoitaler Müdigkeit«. Auch dieses Bild dreht sich, provoziert Schwindel und phobische Fantasien. Die Musik plätschert dahin. Am Ende wird die Protagonistin, immer von Vogel selbst dargestellt, von einer Drohne verfolgt. Die fliegende Spinne ist ein furchterregender Schatten, ein technoides Tattoo, ein Fadenkreuz auf ihrem Körper und in der Landschaft.

Im obersten Stockwerk findet sich eine eigens für das Kunsthaus Bregenz entwickelte Arbeit. Raphaela Vogel hat den Nachlass eines Miniaturparks erworben. Die Modelle sind vermoost und verwittert: die Tower Bridge, der Triumphbogen, die Freiheitsstatue, das Wiener Riesenrad, die Dresdner Frauenkirche und die Berliner Siegestsäule. »Auch das Kunsthaus ist signethaft, Wahrzeichen und Imagerträger für das Stadtmarketing.« Die Nachbildungen sind durch verchromte Rohre verbunden, wie Versorgungsleitungen auf einer Baustelle. Im Zentrum laufen sie zu einer Skulptur aus Beamer und Audioboxen zusammen, die dem Atomium in Brüssel ähnelt. Ein Film ist zu sehen, Vogel singt die ins Deutsche umgedichtete Version von Nina Simones *Ain't Got No, I Got Life* aus dem Musical *Hair*, eine Aufzählung fehlender und wieder erlangter Besitztümer und Beziehungen, ein »universelles Gleichnis, eine Art Inventarliste des Habens und Nichthabens, ein existenzielles Soll und Haben«.

Biografie
Raphaela Vogel



Raphaela Vogel (*1988, Nürnberg) studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Michael Hakimi und an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Peter Fischli.

Mit Einzelausstellungen war sie u. a. in der Kunsthalle Basel (2018), in der Berlinischen Galerie (2018), an der Volksbühne Berlin (2017), in der BQ Galerie, Berlin (2016 und 2019), und im Bonner Kunstverein (2015) vertreten. Im Format Kapsel 09 waren von Januar bis Juli 2019 ihre Arbeiten im Haus der Kunst in München zu sehen.

Raphaela Vogel lebt und arbeitet in Berlin.

Helke Sander

Nr. 1 – Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste



Als Teil der Ausstellung wird ein Film der deutschen Regisseurin Helke Sander (*1937) gezeigt. Der etwa elfminütige Schwarzweiß-Film handelt von einer jungen Frau, die in Hamburg mit zwei Kleinkindern einen Baukran erklimmt. Auf den Flugblättern, die sie von dem Kran herunterwirft, fordert sie eine leistbare Wohnung. Sander drehte den Film *Nr. 1 – Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste* 1984 vor dem Hintergrund einer wahren Geschichte und gewann damit 1985 den Goldenen Bären für den besten Kurzfilm.

Im Februar 2019 waren Helke Sanders Filme ein Schwerpunkt der Retrospektive der 69. Berlinale. Unter dem Titel *Selbstbestimmt. Perspektiven von Filmemacherinnen* wurde das Filmschaffen von Regisseurinnen in der Zeit von 1968 bis 1999 beleuchtet

KUB Billboards

Raphaela Vogel

Das Weihnachtsgeschenk

19 | 10 | 2019 - 06 | 01 | 2020



Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meist frequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im Programm des Kunsthaus Bregenz. Sie erweitern die jeweilige KUB Ausstellung in den öffentlichen Raum.

Raphaela Vogel hat für die KUB Billboards Vergrößerungen eines Weihnachtsgeschenks gewählt, das sie 1997 als neunjähriges Mädchen für ihre Mutter gestaltet hatte: ein mit Texten und Zeichnungen versehenes kleines Büchlein. Sie beschreibt darin, wie nach dem Misslingen der ursprünglich geplanten Geschenke letztlich das schriftliche Festhalten des Scheiterns und Neuplanens zum tatsächlichen »Weihnachtsgeschenk« wurde. Die privaten Aufzeichnungen werden nun in Bregenz zur öffentlichen Wandzeitung, vergrößert auf drei mal drei Meter.

Der kindliche Einfallsreichtum, der daraus spricht – die kreative Lösung auftretender Probleme, die einem guten Ende zugeführt werden –, kann als Gleichnis für das Schaffen der Künstlerin verstanden werden.

KUB Publikation

Raphaela Vogel



In ihren raumgreifenden Installationen, die Bühne und Kulisse zugleich sind, verbindet die Künstlerin Raphaela Vogel eine Fülle bezugreicher Objekte mit Ton und Video. Durch Verfremdung sowie Neukontextualisierung schafft sie für ihre Themen ein opulentes, radikal neues Vokabular. Raphaela Vogel ist Tontechnikerin, Kamerafrau und Cutterin ihrer Videos, als deren Hauptdarstellerin sie sich schonungslos und ästhetisierend zugleich inszeniert. In ihren Beiträgen untersuchen Thomas D. Trummer, Oriane Durand (Dortmunder Kunstverein) und die bildende Künstlerin Vera Palme Vogels Schaffen, das Animalische, Archetypische und Technoides zusammenführt und damit spielerisch geschlechtsspezifische Zuordnungen dekonstruiert. Paul Sochacki berichtet aus der engen Zusammenarbeit, unter anderem als Kameramann, mit Raphaela Vogel. Großformatige Aufnahmen dokumentieren die apokalyptisch und poetisch aufgeladenen Settings im Kunsthaus Bregenz.

Herausgegeben von Thomas D. Trummer,
Kunsthaus Bregenz

Essays von Oriane Durand, Vera Palme, Paul Sochacki und
Thomas D. Trummer

Grafische Gestaltung: Studio Marie Lusa

Deutsch | Englisch

Softcover, ca. 20,5 x 27,5 cm, ca. 224 Seiten

Erscheinungstermin: Dezember 2019

Preis: € 42,-

Vertrieb: Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln

KUB Online-Shop

shop.kunsthaus-bregenz.at



Eröffnung Raphaela Vogel *Bellend bin ich aufgewacht*

Freitag, 18. Oktober, 19 Uhr

Künstlergespräch und Frühstück mit Raphaela Vogel

Samstag, 19. Oktober, 11 Uhr

***Vinyl Convention* | Sonntag, 27. Oktober, 11 – 17 Uhr**

Musik ist ein wichtiger Teil von Raphaela Vogels Videoinstallationen. Die legendäre *Vinyl Convention* aus dem Spielboden kommt ins KUB Foyer. Internationale Händler/innen bringen feinsten Schall auf Platten. Von gebraucht bis brandneu, vom Schnäppchen zum Sammlerstück ist für alle etwas dabei. In Kooperation mit dem Plattenladen Isle of Records. Eintritt zur *Vinyl Convention* frei. Im KUB Eintritt enthaltene Kurzführungen durch die Ausstellung: 12 und 14 Uhr,.

***Happy Friday* – Freier Eintritt und Führungen**

**Freitag, 1. November, 6. Dezember und 3. Jänner,
Führungen um 11 und 16 Uhr**

Start ins Wochenende mit einer Kurzführung und einem Glas Sekt! Beitrag für Führung und Sekt: € 8 pro Person

Kinderkunst | jeweils Samstag, 10 Uhr

Führung und Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Beitrag: € 5,50 pro Person

Architekturführung

Sonntag, 3. November, 1. Dezember und 5. Jänner, 11 Uhr

Kuratorführung | Sonntag, 10. November, 14 Uhr

Dialogführung mit Bella Angora

Donnerstag, 14. November, 16 Uhr

Intensive Körpererfahrungen gepaart mit melancholischem Gesang kennzeichnen die Performances der Vorarlberger Multimediakünstlerin Bella Angora. Zusammen mit Kunstvermittlerin Kirsten Helfrich führt sie durch die Ausstellung.

***Vogel - frei! Mut tut gut* – Familienführung und Workshop**

Sonntag, 17. November, 11 und 13 Uhr

Mit der ganzen Familie an einem Tag das KUB, das vorarlberg museum und das Vorarlberger Landestheater erleben! Am Aktionstag Familie wird von 11 bis 17 Uhr ein buntes Programm mit Führungen, Workshops und einem Theaterstück geboten. Beitrag: € 25 pro Familie für alle Veranstaltungen.

Anmeldung unter: h.vogel@vorarlbergmuseum.at



Art meets Language | Donnerstag, 21. November und 12. Dezember, 18 Uhr

Führung und Sprachkurs in einem? Beim neuen Sprachprogramm mit Kirsten Helfrich (Kunstvermittlung) und Chris Thomas (Sprachlehrer und echter Brite) bleiben keine Wünsche offen und keine Fragen unbeantwortet. Englisch-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Beitrag pro Einheit: € 16

Pudel-Tag im KUB | Sonntag, 24. November, 10 – 18 Uhr

Hundebesitzer aufgepasst! Heute haben alle Pudel-Besitzer/innen freien Eintritt ins KUB und dürfen mit ihren Vierbeinern die Ausstellung besuchen. Um 15 Uhr gibt Raphaela Vogel mit ihrem weißen Königspudel Rollo persönlich eine Führung.

Dialogführung mit Raphaela Vogel

Sonntag, 24. November, 15 Uhr

In Begleitung ihres Königspudels Rollo spricht Raphaela Vogel mit KUB Direktor Thomas D. Trummer über Kreativität, künstlerisches Handeln und was dies mit dem Verhalten von Tieren zu tun hat. Anschließend darf bei einem Getränk weiter philosophiert werden. Pudel ausdrücklich erlaubt! Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt

Bregenzer Festspiele im KUB | Opernatelier – Einblick 5: Ein Raum für Träume | Dienstag, 26. November, 19 Uhr

Im Rahmen des Opernateliers gestaltet die bildende Künstlerin Flaka Haliti für die Oper *Wind*, komponiert von Alexander Moosbrugger, ein traumartiges Bühnenbild inspiriert von den Holzschnitten eines Buches aus dem 15. Jahrhundert. Die Oper wird im Sommer 2020 uraufgeführt. Kostenlose Eintrittskarte erhältlich unter: +43-5574-407-6

Open Space *Geburtskultur*

Mittwoch, 27. November, 17 – 22 Uhr

Geburt ist ein zentrales Motiv in Raphaela Vogels Arbeiten. Nach einer Führung durch die Ausstellung lädt der Open Space Besucher/innen aller Generationen ein, ihre persönlichen Erfahrungen und Gedanken zu diesem Thema auszutauschen. Die Ergebnisse fließen 2020 in die Ausstellung *Geburtskultur - Vom Gebären und Geboren werden* im Frauenmuseum Hittisau ein. Kooperation mit dem Frauenmuseum Hittisau und der IG Geburtskultur a-z.

Teilnahme kostenfrei. Infos: www.frauenmuseum.at,
Anmeldung: kontakt@frauenmuseum.at

Kinderkunst Spezial – Winterliche Wunderwerkstatt

Samstag, 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, 10 Uhr

In der KUB Wunderwerkstatt ist mit Fantasie alles möglich.
Hier werden kunterbunte Karten und schillernde
Schneekugeln gebastelt. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Beitrag: € 5,50 pro Kind



Oh Tannenbaum! – Weihnachtsbaumilluminierung

Samstag, 30. November, 14 Uhr

Pünktlich zum ersten Advent wird der große
Weihnachtsbaum vor dem KUB mit glitzerndem Schmuck
dekoriert und feierlich eingeweiht.

In der Weihnachtsbäckerei Führung & Workshop

Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr

Nach einer Führung für die ganze Familie verzieren wir im
KUB Atelier Kekse mit bunten Farben und Zuckerperlen.
Beitrag: 1 Erwachsener mit Kind/ern: € 15, 2 Erwachsene
mit Kind/ern: € 25

Stille Nacht – Weihnachtssingen

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Zusammen mit dem Vorarlberger Landeskinderchor und
dem Bildsteiner Chor unter der Leitung von Birgit
Giselbrecht-Plankel laden wir Jung und Alt zum
gemeinsamen stimmungsvollen Singen unter dem
Weihnachtsbaum ein.

Direktorführung mit Thomas D. Trummer

Donnerstag, 19. Dezember, 18 Uhr

Gittis KUB Club | Freitag, 27. Dezember, 20 Uhr

Sie ist wieder da! Die KUB Party zum Jahresende!
Gemeinsam feiern wir zwischen Weihnachten und Neujahr
das alte und neue Jahr, Kunst und gute Vibes mit einem
DJ-Line-up vom Feinsten. Karten im VVK und über
Facebook: € 7, Abendkasse: € 9, shop.kunsthhaus-bregenz.at

Kunterbunte Glitzerwelten – Kinderworkshop

**Mittwoch, 1. Jänner, 14-17 Uhr, Donnerstag, 2. und Freitag,
3. Jänner, jeweils 10 – 13 Uhr**

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Beitrag für alle Kurstage:
€ 27, Buchung einzelner Tage möglich

Anmeldung und Information

Mareile Halbritter | Kunstvermittlung
m.halbritter@kunsthhaus-bregenz.at
+43-5574-485 94-417

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Hauptsponsor
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE



Kooperationspartner



Medienpartner

